

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 11

Artikel: Auch Pflanzen brauchen Liebe : ein Frag- und Antwortspiel zwischen einer Hausfrau und einem Gärtner
Autor: Weckert, David
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065313>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



AUCH PFLANZEN

*Ein Frag- und Antwortspiel zwischen
Von David*

Hausfrau: Bei der Blumenpflege ist sicher sachgemässes Begießen etwas vom Wichtigsten. Ich habe mich schon oft gefragt, wie ich es anstellen muss, um zu wissen, welche Pflanzen viel, und welche weniger Wasser brauchen.

Gärtner: Um ehrlich zu sein: eine Antwort auf Ihre Frage gibt es nicht. Die Schwierigkeit liegt darin, dass kein Schema aufgestellt werden kann. Die Pflanze A braucht einmal mehr, einmal weniger Wasser als die Pflanze B, je nach dem Ort, wo sie sich befindet. Die Menge hängt hauptsächlich von der Zimmertemperatur und von der Trockenheit der Luft ab. Ich kann Ihnen über das Begießen nur einen Rat geben: Lassen Sie sich dabei von Ihrem Gefühl leiten. Sobald Sie für das Wohlergehen einer Pflanze wirklich besorgt sind, werden Sie bemerken, wie diese auf mehr oder weniger Wasser reagiert, und sie danach behandeln.

Haben Sie übrigens schon einmal einem Gärtner zugeschaut, wie er durchs Treibhaus geht und mit einem Finger an jeden einzelnen Blumentopf klopft? Wissen Sie warum? Er macht das, um herauszufinden, welche Töpfe Wasser brauchen und welche nicht. Tönt es hohl, so ist das ein Zeichen, dass es im Innern trocken ist und die Pflanze Wasser braucht. Tönt es hingegen dumpf, ist es nicht nötig zu begießen. So können Sie es auch bei Ihren Pflanzen machen. Das ist die einzige allgemeine Regel, die sich für das Begießen von Topfpflanzen aufstellen lässt.

Hausfrau: Warum wird eigentlich bei einem Blumentopf ein Scherben über das Wasserabzugsloch gelegt?

Gärtner: Damit das Loch durch das abfließende Wasser nicht mit Erde verstopft wird. Das Wasser hätte sonst keinen Ablauf mehr, es bliebe zuviel Wasser im Topf, die Wurzeln würden faulen und die Pflanze absterben.

Hausfrau: Ich weiss, dass Blumen, solange sie von der Sonne bestrahlt sind, nicht begossen werden dürfen. Aber weshalb nicht?



Bevor Sie Ihre Lebensversicherung abschliessen

setzen Sie sich mit uns in Verbindung, das verpflichtet Sie zu nichts. Sie müssen unsere unübertroffenen Bedingungen unbedingt kennenlernen.

**Schweizerischer
Lebens-Versicherungs-Verein
Basel**

auf Gegenseitigkeit, gegründet 1876

Billigste Prämien, vermöge niedrigster Verwaltungskosten.
Alle Überschüsse den Versicherten.

BRAUCHEN LIEBE

einer Hausfrau und einem Gärtner
Weckert

Gärtner: Das hätte genau die gleiche Wirkung, wie eine kalte Dusche auf einen überhitzten Menschen. Eine plötzliche, allzu starke Abkühlung ist für jede Pflanze sehr schädlich. Ausserdem würde das Wasser von der Sonne sofort wieder aufgesogen, so dass es kaum in die Erde eindringen könnte. Deshalb sollten Gartenpflanzen erst einige Zeit nach Sonnenuntergang begossen werden.

Bei Zimmerpflanzen hingegen spielt nur die Regelmässigkeit, nicht aber der Zeitpunkt des Begießens eine Rolle. Vermeiden Sie es, im Winter mit ganz kaltem Wasser zu begießen.

Hausfrau: Genügt es, wenn ich an einem heissen Sommertag einen Geranientopf einmal im Tag begieesse?

Gärtner: An ganz heissen Tagen müssen Sie unbedingt mindestens zweimal, also morgens und abends, begießen. Wissen Sie auch, dass Pflanzen in Tontöpfen viel schneller austrocknen als solche, die in Kistchen stehen? Deshalb werden heute Kistchen bevorzugt.

Hausfrau: Was Sie nicht sagen! Und gerade gestern habe ich meinem Mann solche Vorwürfe gemacht, weil er als Geschenk eine Zimmerpflanze in einem Kistchen kaufte. Was ich noch sagen wollte: Was halten Sie davon, wenn eine Pflanze gelegentlich zur Auffrischung eine Zeitlang in einen Topf mit Wasser gestellt wird?

Gärtner: Für die meisten Pflanzen, seien es Blattpflanzen oder Pflanzen mit Blüten, ist ein solches Wasserbad von ausgezeichneter Wirkung. Lassen Sie den Topf etwa 10 Minuten im Wasser stehen, so dass das Wasser über dem Topfrand steht. Das Wasser muss aber gut abgelaufen sein, bevor man die Pflanze, die nun für einige Tage Wasser genug hat, wieder ins Zimmer stellt. Bei Pflanzen, die vielleicht am Absterben sind, kann dieses Wasserbad manchmal Wunder wirken.

Noch etwas: Kennen Sie die Zyklame? Es ist eine der Pflanzen, bei denen man beim Begießen vorsichtig sein muss. Sie

Kochgeschirre

aller Art aus
Stahl, Messing, Kupfer, Aluminium usw.
fabriziert in hochwertiger

QUALITÄT

DURO

Elektr. Kochgeschirre Marke **HK**

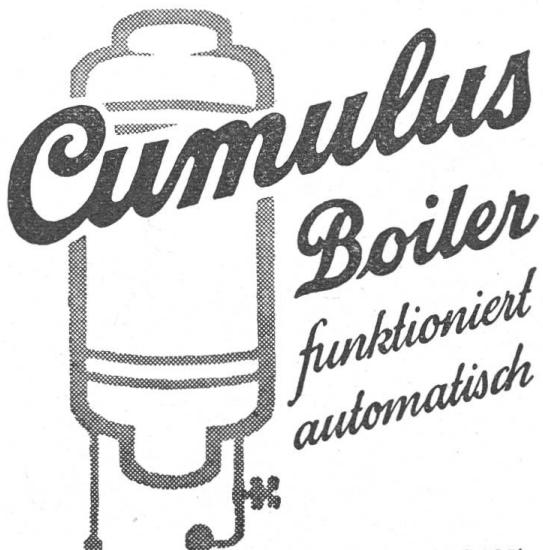


Heinrich Kuhn Metallwarenfabrik Rikon
(Tösstal)

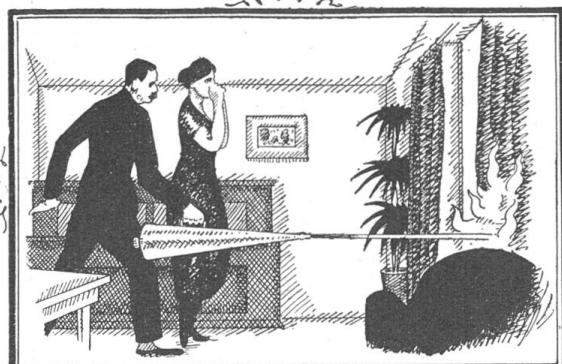
Erhältlich in allen bessern Haushaltungsgeschäften

Selbsttätiges Ein- und Ausschalten

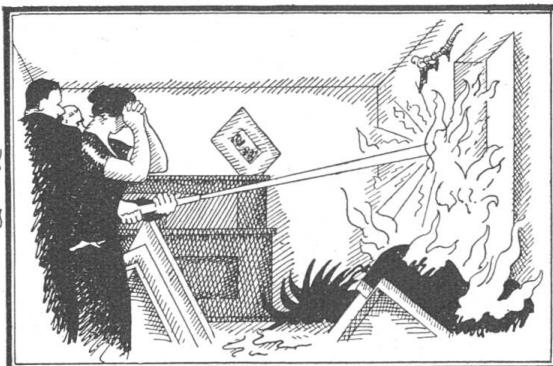
Patentierte, in den eigenen Präzisions-Werkstätten hergestellte Kontroll- und Schalt-Apparate besorgen die Steuerung. Der



FR. SAUTER A.-G. BASEL

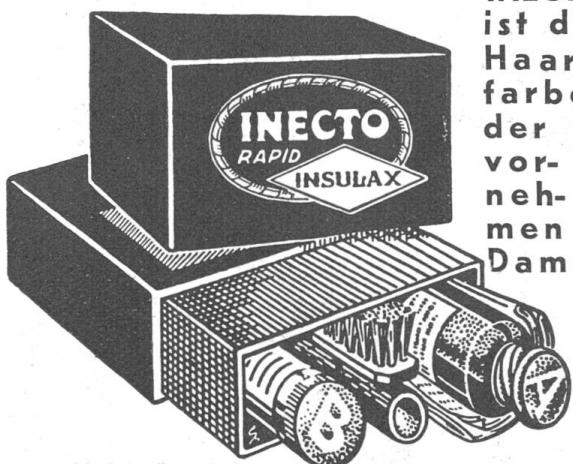


Feuer sofort nach Ausbruch gelöscht
mit Minimax
ohne Wasserschaden



Vorgeschrittenes Feuer durch Wasserstrahl gelöscht

MINIMAX-GESELLSCHAFT ZÜRICH



Erhältlich in allen Coiffeurgeschäften und Parfümerien.

Jean Leon Piraud, Frauenfeld

haben vielleicht gesehen, dass unten am Stengel aus einem ganz kleinen Knollen heraus ganze Fächer von Blättchen kommen. In diesen Knollen darf kein Wasser kommen, da er sonst faul und dadurch die ganze Pflanze zugrunde geht. Ein Zyclamenstock darf deshalb auch niemals ein Wasserbad bekommen.

Hausfrau : Ich wasche die Blätter meiner Zimmerpflanze jede Woche einmal regelmässig ab. Ich mache das, weil die staubigen Blätter unschön sind. Hat das Abwaschen auch für die Pflanzen selber eine Bedeutung ?

Gärtner : Selbstverständlich. Jede Pflanze besitzt in den Blättern ihr Atmungsorgan. Die Blätter bedeuten für die Pflanze das, was für uns die Haut. Es ist nicht nur aus ästhetischen Gründen abzuräumen, jahrelang kein Bad zu nehmen. Sind bei einer Pflanze die Poren der Blätter mit Schmutz und Staub verstopft, so kann sie nicht mehr atmen und verwelkt. Deshalb sollte sie etwa jede Woche einmal mit einem feuchten Lappen oder einem Schwamm gut abgerieben werden. Am besten ist es, die ganze Pflanze bei Regenwetter etwa einen halben Tag ins Freie zu stellen. Bei blühenden Pflanzen ist das Waschen nicht so notwendig wie bei Blattpflanzen oder bei Palmen.

Hausfrau : Palmen kann ich nicht leiden. Ich finde sie so altmodig. Früher gehörte ja der Palmenständer in jeden Salon, wie der Gipsabguss von Schiller und Goethe auf dem Klavier.

Ich will aber nicht vom Thema abschweifen. Ich habe mir hier noch eine Frage notiert : Was ist gegen Blattläuse zu machen ?

Gärtner : Werden die Blätter regelmässig gewaschen, so kommen Blattläuse selten vor. Trockene Zimmerluft aber begünstigt sie, deshalb stellen sie sich oft bei Pflanzen ein, die in mit Zentralheizung geheizten Zimmern stehen. Das Wasser, das man bei Zentralheizung zum Verdunsten aufstellt, ist deshalb nicht nur für die Menschen, sondern auch für die Pflanzen, die im Zimmer sind, eine Wohltat.

Hat eine Pflanze Blattläuse oder andere Schädlinge, so wird mit einem alten Zahnbürstchen und Seifenwasser jedes Blatt abgewaschen. Besser noch als Seifenwasser wirken nikotinhaltige Flüssigkeiten, die man in jeder Samenhandlung kaufen kann.

Hausfrau: Könnte nicht ein selbstgemachter Tabaksud verwendet werden?

Gärtner: Jawohl, das kostet natürlich am wenigsten. Etwa ein Pfund billigster Tabak wird mit heissem Wasser übergossen, zwei Tage stehen gelassen und das Tabakwasser nach Entfernen der Tabakblätter verwendet. Nur nicht vergessen, nach 1—2 Tagen die mit Tabak behandelte Pflanze wieder abzuwaschen!

Hausfrau: Wie lange kann ich im Herbst meine Balkonpflanzen draussen lassen?

Gärtner: Solange keine Frostgefahr besteht. Es ist gut, wenn die Pflanzen möglichst lange draussen sind. Besteht Frostgefahr, so werden sie bis auf einige Augen geschnitten und in einen trockenen, frostfreien Keller gestellt, der ein wenig Licht bekommt. Die Blätter dürfen nicht nass sein, wenn die Pflanze in den Keller gestellt wird. Während des Winters muss alle 14 Tage einmal nachgesehen und bei trockener Erde begossen werden. Faule Blätter sind abzuschneiden. Selbstverständlich muss der Keller gut gelüftet sein. Die günstigste Temperatur wäre 3 bis 8 Grad. Ist der Keller zu warm, so treiben die Pflanzen zu stark, sie bekommen hohe Schösslinge und werden leicht krank.

Hausfrau: Was soll ich machen, wenn ich sehe, dass eine Pflanze zu sehr in die Höhe schießt?

Gärtner: Gewöhnlich geschieht das im Frühjahr, wenn sie zu lange im Keller steht. Oder auch wenn eine Pflanze, die ins Freie gehört, immer im warmen Zimmer gehalten wird. Oft bewirkt es auch der Mangel an Licht. Es ist gerade wie bei uns Menschen: damit die Pflanze stark und kräftig wird, muss sie sich abhärten und hie und da einer rauhen Witterung ausgesetzt sein. Auch die rauhste Witterung können Pflanzen ertragen, nur nicht Frost. Eine hoch aufgeschossene Pflanze erholt sich gewöhnlich wieder, sobald sie im Freien steht. Sie ist dann nur etwas geschwächt.

Hausfrau: Gibt es Zimmerpflanzen, denen eine direkte Sonnenbestrahlung schadet?

Gärtner: Sie müssen umgekehrt fragen: Gibt es Zimmerpflanzen, denen die Sonne nichts schadet? Denn diese sind in der Ausnahme. Dazu gehören vor allem Kakteen, die um so besser gedeihen, je mehr Sonne sie bekommen. Ebenso sind verschiedene Palmenarten, deren Heimat der

Warum Sie sich im Prothos-Schuh so wohl fühlen

Er ist von A bis Z nach dem anatomischen Bau des Fusses geformt, wird daher Ihren Fuss nicht deformieren, sondern gesund erhalten.

Das eingearbeitete Stahlfeder-Gelenk zusammen mit dem besonders ausgebauten Fersen- und Fussbett bietet jedem gesunden und kranken Fuss die wohlende Stütze. Der Prothos-Schuh lässt den Zehen genügend Raum. Nie wird er Sie drücken! Zudem ist er modegerecht und im Preise zeitgemäß.

Deshalb sei Ihr nächster Schuh ein Prothos-Schuh!

Prothos

Prothos AG., Oberaach (Thurgau)

Bezugsquellen-
nachweis und
Gratisprospekt
durch die



Eptinger

DIENT DER GESUNDHEIT



Auf- geklärte Frauen

kennen die Gefahren, welche unzulängliche intime Körperhygiene im Gefolge hat. Eine ganze Kette körperlicher und seelischer Nöte können durch unzweckmässige Pflege entstehen, Schönheit, Jugend und Anmut zerstören. - Deshalb ist die Wahl des Mittels zur intimen Hygiene für jede Frau von grösster Wichtigkeit. Tausende von Frauen verwenden seit Jahren das auf Grund wissenschaftlicher Arbeit hergestellte

Bidetal

In Apotheken,
Drogerien,
Sanitätsgeschäften
1 Flasche Fr. 4.50
1/2 Flasche Fr. 2.50

Flüssiges, duftendes Kosmetikum mit hoher Desinfektionskraft, das die feinsten Hautgewebe nicht angreift, unangenehme Gerüche aber vernichtet. Durch „Bidetal“ kann jede Frau mit wenig Geld und Zeit ihrem Körper die beste Pflege angedeihen lassen. Wohltuende Reinheit und Frische der „Bidetal“-Pflege steigern Lebensfreude und Lebenserfolg. — GRATISMUSTER durch BIDETAL, Zürich, Talacker 45.

Ich habe

hier in der Pension Elfriede Gerichte mit Paidol kennen gelernt und finde sie sehr gut, sodass ich die Rezepte auch gerne hätte.

Frau Prof. Sch. z. Zt. Locarno

„Paidol“

für die sorgfältige Küche

Alleinige Fabrikanten:

Dütschler & Co., St. Gallen

Süden oder Afrika ist, nicht empfindlich gegen Sonnenlicht.

Auch Geranien, Begonien und Salvien dürfen viel Sonne haben. Sie müssen nur entsprechend viel Wasser bekommen. Andere Pflanzen, wie zum Beispiel die Fuchsien, lieben den Halbschatten und dürfen nicht zu lange der Sonne ausgesetzt sein.

Hausfrau : Wenn Sie von Sonnenbestrahlung sprechen, meinen Sie doch direkte Bestrahlung; das Sonnenlicht, das durch die Fenster kommt, hat doch keine Wirkung?

Gärtner : Doch, aber meistens eine negative. Eine Pflanze, die im Freien ganz unempfindlich gegen das Sonnenlicht ist, kann innert weniger Stunden zugrunde gehen, falls sie Sonnenlicht durch das Fensterglas erhält. Sie haben das sicher schon bei Schnittblumen beobachtet!

Hausfrau : Jawohl, es kommt mir jetzt in den Sinn, dass meine Mutter die Blumenvasen immer wegstellte, sobald die Sonne darauf schien. Ich habe aber gemeint, das sei ein Vorurteil. Sie war nämlich keine Freundin von Sonnenbaden, sondern hielt die Sonne auch für uns Kinder für schädlich. Ich war eigentlich bis jetzt immer der Ansicht, die Pflanzen brauchten, wie alle andern Lebewesen, möglichst viel Sonne und Licht.

Gärtner : Licht, ja! Je mehr Licht eine Pflanze hat, um so schöner wird sie zum Blühen kommen. Pflanzen sollten nie in der dunkelsten Ecke des Zimmers stehen, sondern wenn möglich am Fenster. Deshalb gedeihen in modernen Räumen mit grossen Fenstern die meisten Pflanzen ausgezeichnet. Sie fühlen sich, wie ja auch wir Menschen, wohl darin.

PRAKTISCHE EINFÄLLE

Pyjamas sind momentan sehr beliebt; aber besonders eine mehrfache Anschaffung ist doch recht teuer. Meine Tochter hatte eine ganz nette weiss-blaue Sportbluse, die aber für die Strasse nicht mehr gut genug war. Sie machte sich nun blaue Hosen dazu, und die nettesten Pyjamas waren fertig.

Auch aus einer weissen Waschbluse und einem gut erhaltenen, aber altmödischen Nachthemd, als Hose verarbeitet, mit bun-